rochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der F/ Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlid 175 & einichlieflich Bringerlohn, Wegen Polibegug naberes bei jebem Poliamt,

Erscheint auch unter dem Titel: Nassauischer Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redahtion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstrafe 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Teibler vorm. Hofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich. - Redakteur: Paul Jorichich in Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in Hochheim: Jean Cauer.

Montag, den 21. Juni 1420.

Postiquestonte Granifuri (Main) Ur. 1011&

14. Jahrgang.

Ungeigenpreis; für bie Sgefpaltena

Coloneigeile ober beren Raum 50 &

Rehlamezeile 200 &.

Amilicher Teil.

Nr. 174.

(8.

Biehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schuhe gegen die Mauf, und Mauenseuche wird hierdurch auf Grund der §§ 18 ff. des Biehstuckengesehes vom 28. Juni 1909 (Reichs-Gesehll. S. 319) mit Ermächeigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden folgendes bestimmt:

I. Bur bas perfeucte Geboft.

In benjenigen Drien bes Lindfreifes Blesbaden, in benen Die Maui- und Rauenfeuche amtlich lestigesiellt worden ift ober noch amnich, festgestellt wird, bilden, solunge feine andere Unordnung ge-trossen wird, die versenchten Gehöse ober die ver-trucken Weiden und ein in jedem Einzelfalle von ber zuständigen Orispolizeibehörde burch orislibliche Befannimachung nach Raum ober Risometerum-freis, nach Strafe ober Oristell naber zu bestim-mendes Gebiet ben Sperrbegirt für den alsbann folgende Bestimmungen getten.

1. 1. Die verfeuchten webolte werben gegen ben Bertehr mit Tieren und mit felden Begenftan-

orn Bertehr mit Tieren und init seichen Gegenstanden, die Träger des Ansteaungstoffes sein können, in jolgender Weise abgehperrt:

a) Ueber die Ställe oder sonstigen Standorte der verseuchsen Gehöfte, wo Klauenvieh steht, wird die Sperre verhängt (§ 22 Abs. 1, 4 des Bieheuchengesehes vom 20. Juni 1909 (R. Get. Bl. S. 519). Besindet sich das Bieh auf der Weide, so ist die Ausstellung vorzunehmen.

b) Die Berwendung der auf den Echösten bestindlichen Bierde und sonstigen Einhuiger außerhalb der gesperrten Gehöfte ist gestattet, jedoch, insoweit diese Tiere in gesperrten Siäl-

jedoch, insoweit diese Tiere in gesporrten Sidi-len untergebracht find, nur unter ber Bedin-gung, bag ihre hufe vor dem Berlaffen der Gehafte desinsigiert werden.

c) Gefinget ift fo gu vermabren, bag es bie Be-bofte nicht verlaffen fann. Für Tauben gilt bies infoweit, als bie örtlichen Berhältztife bie Bermahrung ermöglichen.

d) Frembes Mauenvieh ift von ben Gehöften jernyubalten.

Das Weggeben von Milch aus ben Gehöften ist verbolen. Die Abgabe ist zulässig, wenn eine vorherige Abtochung ober eine andere ausreichende Erhäung (§ 28 Abs. 3 B.-A.) B.-(B.) (R. G. Bl. 1912 S. 9) stattgefunden hat. Für die Abgabe von Mild an Sammelmolfereien, in benen eine wirtfame Erhigung ber gefamten Dilch gewährleiftet ift, tonnen von bem Regierungs-Brafibenten Musnahmen jugelaffen merben.

f) Die Entfernung bes Dungers aus ben ver-feuchten Stöllen und die Abfinde von Dunger und Jauche von Rauenvieh aus den verfeuchten Gehöften burfen nur nach ben Borichtiften bes § 19 Abf. 3, 4, Anlage A zu B.-A. B. 4gr bas Desinfeltionsversahren erfolgen. (R. G. Bl. 1912 Ceite 104.)

g) Gutter- und Streuderrate burfen für bie Dauer ber Ceuche nur mit meiner Erlaubnis, und nur insoweit aus ben Weboften ausgeführt werben, als fie nachweislich nach bem Orte ihrer Lagerung und ber Urt bes Transports Träger bes Unitedungsftoffs nicht fein fonnen.

h) Geratichaften, Fahrzeuge, Behaltniffe und ben franten ober verdächtigen Tieren ober beren Abgangen in Berührung gefommen find, besinfigiert merben, bevor fie aus ben GebBiten berousgebrocht werben. Milchtransporigefaße find nach ihrer Entleerung zu des-inflateren (§ 154 Abl. 1c, § 168 Abf. 1c B.A. B.-G.) (R. G. Bl. 1912 Seite 38 und 45).

i) Wolle barf nur in festen Gaden verpadt aus

ben Behöften ausgeführt merben. k) Bon gefallenen feuchenfranten ober Geuche verdächtigen Tieren find die verander-ten Telle einschlieflich ber Unterfuße famt Saut die jum Fesielgesenfe, des Schlundes, Ragens und Darmfanals samt Indalt, sowie-des Ropses und der Lunge unschädigt zu de-seitigen. Häute und hörner sind nach & 160 Ubs. 4 B.-U.-B.-G. zu behandeln. (A. G. Bl. 1912 Geite 40.)

Erleichterungen von biefen Borichriften find aus amingenben wirtichaftlichen Gründen und nur mit Genehmigung bes herrn Miniftere gulaffig 2. Die Stallgange ber verfeuchten Ställe ber Gehöfte, die Alahe vor ben Tatren bleier Ställe und bor ben Eingangen ber Gehöfte, die Wege an ben Ställen und in den zugehörigen hofraumen sowie etwalgen Abfaufe aus den Dungstätten oder ben Statten. Sauchebehaltern find täglich mindeftens einmal mit bunner Raltmild ju übergieben. Bei Froftmeiter brenen mit gepubertem frijd gelöfchiem Ralt er-

3. Die gesperrten Ställe (Stanborte) burfen 5. Die geiperrien Stalle (Standbliche Gebelgefeben von Rotfällen, ohne ortspolizeiliche Gebermaung nur von den im § 184 Abf. la B.M. I. G. bezeichneten Berfonen betreten werden. Berdirfen, die in abgesperrien Ställen verfehrt haben, durfen erft nach vorschriftsomäßiger Desinfeltion das Souchengehöft perloffen.

4. Bur Wortung Des Rlauenviehe in ben Gebolten barien Berionen nicht permendet merben, ble mit frembem Klauenvieh in Berührung tommen. Des Mbhalten von Beranftaltungen in ben Cruchengehöften, ble eine Anfammlung einer größe-Sobi von Berionen im Gefolge haben, ift por erfolgter Schlugdesinfeltion (§ 175 B.-M.-B.-G.)

tann anftelle bes llebergiegens mit Ralfmild Be- ben:

Souchengehöften vorbelifibrenden Strafen Beichrantungen bes Transports und ber Benufjung von Tieren jeber Met anguordnen.

§ 2. Un ben Sauptelngangen ber Seudjengebofte und an den Eingangen der Ställe ober jon-frigen Standorten, wo fich feuchenfrantes oder der Seuche verdächtiges Rlauenvich befindet, find Tofeln mit der dentlichen und haltbaren Aufschrift "Dauf. und Rlauenfeuche" leicht fichtbar angubringen.

In bringlichen Fallen tann die Benutjung der Tiere jum Juge fowie der Weidegang burch die Ortspolizeibehörden gestattet werben.

§ 3. Für bie Sperrbegirfe gelten folgende Be-Idranfungen:

a) Samtliche hunde find festzulegen. Der Fest-legung ist das Führen an der Leine und bei Ziehhunden die seise Anschierung gleich zu erachten. Die Berwendung von hirtenhunden jur Begleitung von herben und von Jagb-hunden bei ber Jagb ohne Leine wird jeboch

b) Schlächtern, Biebfaftrierern fomie Sandlern und anderen Berfonen, die gewerdsmäßig in Ställen vertehren, ferner Berfonen, die ein Gewerbe im Umbergieben ausüben, ist das Betreien aller Ställe und sonstiger Standorte von Klauenvich im Sperrbegirfe, despielchen der Eintritt in die Sauchengehöfte verdoten. In befonbers bringlichen Fallen fann bie Dris-

In besonders deringtigen gegient fann die Orts-polizeibehörde Ausnahmen zulalien. Dünger und Jauche von Rieliwieh, serner Ge-rätsgeften und Gegenstände aller Art, die mit solchem Bieb in Berührung gekommen sind, dürsen aus dem Sperrbezirke nur mit orts-polizesticher Erlaudnio unter den polizeilich anguordnenben Borfichtemagregein ausgeführt

d) Die Einfahr von Rlauenvieh in ben Sperr-begirt fowie bas Durchtreiben von foldem Bieh burch ben Begirt ift verboten. Dem Bieh burch den Begirt ist verboten. Dem Durchtreiben von Klauenvieh ist das Durchschren mit Wiederfäuergespannen gleichzutellen. Die Einjuhr von Klauenvieh zur lofortigen Schlochtung tann von mir unter der Bedingung gestattet werden, das die Einfuhr zu Wagen erfolgt. Die Einsuhr von Klauenschaft werden, das Westerneten ist werden. vieb ju Russ ober Zuchtzweden in nur im Falle eines besonders dringenden wirtichaft-lichen Bedürfniffes mit Genehmigung bes herrn Regierungsprofibenten gulaffig.

Die Ber- und Entladung von Alauendieh auf dem Elfendahn- und Schiffoltationen im Sperrbezirf ist verboren. Ausnahmen hier-von fönnen von mir zugelassen werden. Die Borstände der vom Berbote betroffenen Siationen find von ben Ortspoligeibehörden gu benachrichtigen.

II. Miligemeines.

§ 4. In ben Seucheorien mirb verboten: Die Abhaltung von Rlauenvichmärften, mit Ausnahme ber Schlachtvichmärfte in Schlacht-piehhöfen, sowie ber Auftrico von Rlauenvleh auf Jahr- und Wochenmärfte. Dieses Berbot

bat fich auch auf marttabnliche Beranftaliun-

gen zu erstreden. Der Handel mit Alauenvieh, auch berjenige mit Gestügel, der ohne vorgangige Bestellung entweber außerhalb bes Gemeinbebegirfes ber gewerblichen Rieberlaffung bes Sandlers ober chrie Begründung einer folden ftattfindet. Ale Sanbel im Sinne Diefer Borideift gilt auch Rr. 177. bas Auffuchen von Beftellungen burch Sanbler ohne Mitführen von Tieren und bas Auf-

taufen von Tieren burch Händler. Die Beranfialtung von Berfteigerungen von Klauenvich. Das Berbot findet feine Unwen-bung auf Biebversteigerungen auf dem einenen nicht geiperrten Gehofte bes Befigers. wenn nur Tiere aum Berfauf tommen, Die fich mindeftens 3 Monate im Befige des Ber-

telgerere bejinden. d) Die Abhaltung von öffenilichen Tierichauen

mit Rleinpleh.

Das Weggeben von nicht ausreichend erhili-ter Milch (§ 28 Ab), 3 B.A.B. aus Sam-melmolterelen an landwirtschaftliche Betriebe, in benen Rlauenvieb gehalten wird, fomle bie Berwertung folder Mild in ben eigenen Biebbeftanben ber Molferet, ferner bie Entfernung ber gur Ablieferung ber Mildy und gur Ablieferung ber Mildyrunftanbe benugten Gleiche aus der Mollerei, bevor fie desinstater find (ogl. § 11 Abi. 1 Rr. 9, 10 der Anweilung für das Desiniettionsversahren. Antoge A zu B.-A. B.-G.) (R. G. Mt. 1912 E. 98).

Ausnahmen von den Berboten des Abf. 1 fon-nen in besonderen dringenden Hällen augesalien werden. Etwaige Antröge find an mich zu richten UII. Des in fettionen.

III. Desinfettionen.

§ 5. 1. Die Ställe ober fonftigen Standorte ber franten ober verbachtigen Tiere find zu besin-itzieren, die Ausruftungs-, Gebrauchs- sowie fontigen Gegenftanbe, von benen angunehmen ift, baf fie ben Anftedungoftoff enthalten (§ 19 Mbf. 4 bis 6 ber Anweilung für bas Desinsettionsversahren) (R. B. Bi, 1912 Geife 104) find zu besinstgieren ober unichablich gu befeitigen. Gerner ift eine Devin-feftion ber burchgefeuchten und sonftigen Tiere, bie m Seuchenftall untergebracht maren, porgunehmen Der beamtete Tierargi hat die Desinfeftion abgunehmen.

2. Much die Berfonen, die mir den franken oder verdächtigen Dieren in Berührung gefonmen find, haben fich zu besinfigleren.

3. Bon ber Desinfeltion tann abgefeben mer-

n) wenn es fich war um der Unftedung verbachtiges Mauenvieh in feuchenfreien Gehöften erfuche um Beachtung

b) für Ställe in Seuchengehöften, in denen nur J.Ar. 822. Der Borfipende des Areisausschusses.

Rr. 821. Der Borfipende des Areisausschusses.

Rr. 181.

Befannsmachung.

Dos Wohlergehnis für den Beichstag. 21. Water euchenfrei bejunden worden ift.

Aufhebung ber Schugmagregeln. § 6. Die vorftebend angeordneten Schumag. regeln dürfen nicht eher aufgehoben werben, als bis bas Erfolden ber Seuche durch bas Kreisblatt be-fannt gemacht worden ift. Die Seuche gilt als er-

olden, wenn n) familiches Klauenvieh bes Seuchengehöftes ge-fallen, getotet ober entfernt warben ift,

b) binnen 3 Wochen nach Beseitigung der tran-ten ober seuchenverdächtigen Tiere ober nach amistierärzilicher Feststellung der Abheilung der Krantheit eine Reverfrantung nicht vorgefommen,

c) in belben Gallen die Desinfettion vorschrifts-maßig ausgeführt und durch den beamteten Tiergezt abgenommen ift.

V. Schlufbeftimmung.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Babivor diag Beröffentlichung im Rreisblatt für ben Bandereis Babivor diag Blesbaden in Mraft.

VI. Strafbeftimmungen.

§ 7. Zumlberhandlungen gegen die vorstehen-ben Bestimmungen unterliegen den Strafvoridrif-ten der §§ 74-77 einichließlich des Biebseuchenge-jeges vom 26. Juni 1900 (N.-68.-Bl. S. 519).

Wiesbaben, den 14. Juni 1920. Der Lanbrat.

Befanntmadjung.

Die Magiftrafe und Gemeindevorftande erfuche ich mir die Berzeichnisse über die fälligen Balfen-pflegegelber für das zu Ende gebende Bierreijahr die zum 26, ds. Mts. bestimmt einzureichen. Die Bergeichniffe muffen bie vorgeschriebene Beichei nigung enthalten und mit bem Dienfifiegel verfeben fein. Gebtangeige ift nicht erforderlich, auch bebarf es feines Begleitichreibens gur Einreichung ber Bergeichniffe.

Die Beschreinigung bat gu tauten: Die verbe befahenigting und Erziehung ber genannten Baisen während der oben bezeichneten
Zeit wird bescheinigt. Sie funn schon am 20. des
letzten Biertelsahrsmonats ab ausgesiellt werden.
Ich erwarte daher, daß die Einreichung der Rr. 184.
Berzeichnisse punttich zu dem gestellten Termin

erfolgt.
2Biesbaben, ben 17. Juni 1920.
3.-Ar. II. B. 28 011. Der Be Der Borfigenbe des Areiswohlfahrtsamtes.

Die Bolizoiperwaltungen gu Biebrich und Sochbeim verweise ich auf die im nächsten Regierungs-Umteblatt abgebruckten Bestimmungen der Inter-alliterten Kommission über die Abstimmung im Re-gierungsbezirk Allenstein und Kreise Olegto, sowie im Abftimmungogebiet Moriemverber.

Biesbaben, ben 10, Juni 1920.

Der Regierungspräsibent.

Muf Grund bes § 3 ber Anordnung ber Banbesgentrelbehörden vom 22. 8. 1916 gur Berardnung bes Bunbesrats über Fielfchverforgung vom 27. 3 1916 (R. G. Bl. G. 199) ernenne ich hiermit:

Un Stelle des Geheimrat Droege gu Biesbaden ben Landrat von Begold zu Uffingen sum fellver. Maffe tretenben Borfigenben ber Begirtofleifchftelle für ben beim, Regierungsbegirt Bliesbaben.

Wiesbaben, ben 5. Juni 1920. Der Regierungspräfibent.

Unter bem Biebbeftande ber Witme Frong

Offenstein ju Citville ift die Maul- und Riquen-ieuche amtlich fesigestellt worden. lleber bas Grundftud ift die Gehöftsfperre ver-

Rübenheim, ben 9. Juni 1920. Der Landrat.

37r. 179.

2/n die Gemeindevorffande. Muf Grund bes bestehenden gefehlichen Ber bots ift es ben Beitungen nicht gestattet, noch weiter-bin Freiblätter zu liefern. Die bisberige unent-

Aus dienstlichen Gründen ist es jedoch notwen-big, daß die Gemeinden das Kreisbiatt weiterbezie-ben. Die Gemeindevorstände haben daber die Liese-

rung gegen Begablung bei ber guftindigen Bofian-ftalt felbit zu beantragen. Ich erfuche, ben Antrag stalt selbst zu beantragen. Ich ersuche, den Untrag olsbald zu siellen, damit teine Unterbrechung in der regelmößigen Zusiellung des Blattes eintritt. Wiesbaden, den 18. Juni 1920.

Der Borfigende des Kreisausichuffes. 3. B.: Golitt.

Mr. 180.

Bekanntmachung. Bon Aleinhandelsturusfteuer find im befeiten Gebletz befreit die Besahungstruppen und ihr Per-sonat sowie die Mitglieder der Rheinfandstommiffion und ihr Berjonel.

3ch bringe biefe Unordnung gur Kenntnis und

Wieshaben, ben 19. Juni 1920.

Das Wahlergebnis für ben Reichstag, 21. Babl-

reis, wurde durch den Areiswahlausichuft feltgeitelit, mie folgt: Abgegeben wurden insgefamt 1 136 256 gültige

Stimmen. Ungultig waren 3470 Stimmen. Es entfallen auf Babivorfchlag: Schwarz II. Schüding UII. Settin IV. Schlierich 116.084 16 524 177.273, Difmann

ein weiterer Sit. Mis Abgeordnete find bemnach gemablt nom:

Babivorichlag 1: Schwarg, Berbert, Soner; Wahlvorichiag II: Schüding: Bahlvorichiag IV: Helferich, Lind, Hartwig: Wahlvorichiag V: Diffmann, Sender; Wahlvorichiag VI: Rießer, Hepp, Gelbert; Wahlvorichiag VII: Scheidemann, Teich, Kaifer,

Thone, Soch:

Als Erfahmanner tommen in Betracht vom: Bahlvoriching I: Dungblut, Ritter, Schmig; Bahlvoriching II: Triefchmann;

Bahlvoridlag IV: Chriftian, Helns, Rudorji; Bahlvoridlag V: Hätimann, Bid; Bahlvoridlag VI: Mint, Magnus, Hollmann; Bahlvoridlag VII: Röhle, Witte, Traubt, Quard,

Biebrauer. Coffel, den 15. Juni 1920. Der Areiswahlleiter f. d. Wahltreis Heffen-Roffau. von Lenge.

Unter Biehbeständen in Flörsheim ift die Maul- und Riemenseuche festgeftellt worden. Biesbaden, den 17. Juni 1920.

3.-Nr. B. 2874. Der Landrat.

Rachbem in Ronigftubten bie Mauf- und

Mauenfeuche burch bas Areisveterinaranit feftgeftellt worben ift, murbe bieje Gemarfung jum Sperrbegirt ertiärt und bie vorgeichriebenen Schutzmagnahmen angeordnet.

Groß Gerau, ben 9. Juni 1920.

Screisomt.

Rachbem burch bas Rreisveterinaromt in Wortelden bie Mauf- und Rlauenfeuche festgeftellt morben ift, wurde biefe Gemartung jum Sperrbegiet ertlart und bie vorgeschriebenen Schutymagregeln angeordnet.

Groß Gerau, ben 7. Juni 1920.

Rachbem in Baufchelm die Maul- und Alauenfeuche ausgebrochen ift, murbe biefe Ge-marfung gum Sperrbezirt erffart, Groß Gerau, 9. Juni 1920.

Streleamt,

Durch Die Anftellung einer gweiten Areisfürorgerin, ber Schmefter Della Freusberg, wird ber reis hinfichtlich ber fegialen Fürforge Begirte geteilt. Der Begirt der Schwefter Gella Freusborg erstredt sich auf die Orte Bierftodt, Er-

Senheim, Nordenftadt, Ogfiodt, Bredenheim, Ballou, Deltenheim, Hochheim, Flörsbeim, Wider, Maffenheim, Diedenbergen, Weilbach und Ebbers-Schwester hennn Ringelmann-wird welter in

ben Drien Schierftein, Donbeim, Frauenftein, Georgenborn, Connenberg, Rambach, Maurod, Muringen, Medenboch, Befloch, Bilbfachjen und Rioppenheim arbeiten. Beide Comeftern merben regelmäßig Mon-

tag und Freitag von 9—12 Uhr vorm. Sprech-ftunden im Landratsamt, Jimmer 43, abhalten. Wiesbaden, den 18. Juni 1920.

Der Lanbrat.

9tr. 187. vetanntmadjung beir. Beranlagung der Besitssieuer.

Muf Grund bes § 52 Mbf. 1 bes Befigfteuergeehes vom 3. Juli 1913 merben hiermit alle Beronen, die am 31. Dezember 1919 ein steuerbares Bermögen von 20 000 DR. und barüber beseifen haben und: n) früher weber zum Wehrbeitrag noch zur

Beligiteuer veranlagt morden find, h) deren Bermögen fich seit ihrer Beranlagung zur Besithsteuer (seit 1. Januar 1917) oder falls eine solche nicht erfolgt ist, seit ihrer Beranlagung zum Wehrbeitrag (seit 1. Jan. 1914) um mehr als 10 000 M. erhöht hat,

im Beranlagungsbegirt Blesbaben Stadt u. Band aufgefordert, bie Befigfteuerertfarung nach bem porgeichriebenen Borbrud in ber Beit vom 28, Juni bis 28. Hugust 1920 bem Finangamt schriftlich ober ju Projotoll unter ber Berficherung abzugeben, baft ble Angaben nach beftem Biffen und Gemiffen ge-

mocht finb. Andere als die oben bezeichmeten Berfonen find m ber freiwilligen Abgabe einer Befitifteuererflarung berechtigt. Bon biefer Befugnis Gebrauch gu machen, liegt im bringenbften Intereffe ber Beteiligien, um irrifunliche Beranlogungen feitens bes

Finangamte auszuschließen.

Die Post fit anliffig, geschiebt ober auf Gesahr des uise des Staatsrats wurde ein besonderer Ar-Absenders und beshalb zwecknäßig mittels Ein-lchreibebriefs. Reindliche Erflörungen werden mübrend ber Geichaftsftunden bes Finangamis pormittegs 9-12 ibr - ju Protafoll entgegen-genommen, Wer Die Frift jur Abgabe ber ibm obliegenben Steuererftärung verfaumt, ift gemäß \$ 54 bes Befigiteuergesches mit Gelbftrafe bis gu 500 M. zu ber Abgabe anzuhalten; auch hat er einen Zuichlog von 5 bis 10 vom hundert ber geidjuibeten Steuer vermirtt,

Biffentlich unrichtige ober unvolliftandige Un-gaben in ber Bestigftenererflärung find in ben is 70, 77 bes Bestigftenergesches mit Gelbitrafen und gegebenenfalls mit Gefängnie bis gu 6 Monaten bebrobt.

Biesbeben, ben 18. Juni 1920.

Nichiamilicher Tell.

Die Cojung der Regierungstrife bevoritehend.

Berlin, 19. Juni. Die Berhandlungen gwifden ben Parteiführern und bem Brafibenten Gehrenbach find fomeit gedieben, daß man von einer Lofung ber Krife fprechen fann. Rach ben Berhandlungen swiften ber Führern ber Deutschen Boltspartei und ber Deutschen Demotratifden Bartel, die Rlarheit über Die Frage ber Stellungnahme der Deutschen Boltopartet jur Monarchie bringen follten, ließen beibe Bartelen bem Brufibenten Gehrenbach eine Ertfärung gugeben, unter welchen Um-ftanben fie bereit feien, in eine Roalition ber Mitte eingutreten. Die Deutsche Bollspartel merte Staatsform anfebe, gleichwohl aber bem auf ben 10. Juli verichaben werbe. Minifterium einer Republit angehören tonne, well man ben gegebenen Berhaltniffen Rechnung tragen muffe. Die Demofraten nahmen lition eingutreten. Die Führer bes neuen Regierungeblodo baben fich baraufbin beim Brafibenten Fehrenbach zu einer gemeinfamen Befprechung gufammengefunben, um bie legten noch bestebenben Sinberniffe für bie Rabifich bei diefer Siljung um eine rein formale Ungelegenheit. Bon ber Bartei merben bie Herren Heinge und v. Rarborff in das Rabinett eintreten. Die Ranglerichaft Fehrenbachs fann als gesichert gelten. Wit ber endgultigen Nominierung ber Randibaten tonn, wie es beißt, am Montag gerechnet werben.

Lages-Hundiden.

Die Rohlennot.

Bab Bargburg. Muf ber bier abgehaltenen Sindresversammlung des Bereins der Gas- und Basserjammlung des Bereins der Gas- und Basserjammlung des Bereins der Reichstohlenkommisser Gebeinvoll Stuty auf die schweren Anthe mit Roblen beliefert wurden, mit der Ertlacung, die hauptidmid baran trugen bie Rablentieferungen an granfreich. Die Lieferungen an Süddentichland burch die Rheinschiffahrt seien ungenigend. Injoige der Durchführung des Achtstunbentagsseien 175 Schiffeerforderlich,
as früher 100 genügt bätten. Die förberning im Rubegebiet fei burch Ueberstunden ge-mannien. Die Robienvorräte im Rubrgebiet reichten aber nur für ben bringenbiten Eigenbebarf, Die Uniammlung von Borraten für ben Binter fei unmög-tich. Die Gosperforgung fei zwelfellos ernsthaft ge-führdet. Wos gescheben tonne, um diese Abhlennor ju findern, geschehe.

Die Rollage der bentichen Breffe.

Ueber bie Rotlage ber deutschen Breife, welche gerechnet werden milfe.
mg Paris, 19 Jami. Rach dem "Matin" befagt fo viele Griftengen ber Arbeitelofigfeit ausliriert. hat ber Abgeordnete ber Bagrifden Bolfspartei Dr. Schlittenbauer ein Schreiben an bas Reichswirt-schaftsministerium gerichtet, worin es helht:

Diefen Zuftanden ichaut bas Reichemietschafts-ministerium mit verschräuften Armen zu und behauptet nach, das die Periodikung auf dem Papternarkt von ihm auswertign verde. Der
narkt von ihm auswertign verde. Der
narkt von ihm auswertign verde. Der
Randzug der Paptersabrikanten hat jämiliche Zeikungen gezwungen, ichon im Juni zu neuen Periodikungen der Paptersabrikanten der Gebeurteile aus Kinds der Koken 1 Kort für jeden Gehalten einzugadtungen gezwungen, ichon im Juni zu neuen Periodikungen der Kach ber Noten der
des Gerichten Weigen der
kungen gezwungen, ichon im Juni zu neuen Periodikungen der
des Gerichten Kach Feriodikungen wird is ein Exemptor der
der Kocken 1 Kort für jeden Gehalten einzugadber Kocken 1 Kach Feriodikungen der
den Gerichten die
Missisch And der Bertands
Missisch And der Bertands
Missisch And der
Missisch Ander
Miss hauptet noch, bag bie Breisbifbung auf bem Papierbohe verteiten, jo grot, das die Berlin. 20. Juni. 21 millich wird bebestimmte Termine angeben fannen, von welchen ab mis Berlin. 20. Juni. 21 millich wird bebestimmte Termine angeben fannen, von welchen ab mis Berlin. 20. Juni. 21 millich wird bebeiten Preiserhöhung wirtigm sein wird ? If sie so tannigegeben: Das "Echo du Mhin" vom 31. Mai
ben Krieg gezogen sind, und daß die Wermisten stande der Kreisbauernschaft Wiesbauernschaft wir der Krieg gezogen sind, und daß die Wermisten stande der Kreisbauernschaft wir der Kreisbauer groß, daß fie ihre Preiserfaljungen fogar mit riid. wirfender Reuft ansftollen muffen? Wenn das Relchsernöhrungsministerium dieses die Balfamirt-ichaft gerruttende Spitem. Preife mit niefwirfender Kraft auszustatten, auf bem mintigen Gebiet bes Sanbeisdungero bet abichaffen tonnen, warum fann bann bas Reichswirtschaftsminkliverium biesen groben Unfug nicht auch auf bem Gebeite ber Papier-

Ein Staatsraf für Preußen.

Berlin. Der Berjaslungsausschuß der preußichen Landesperfammlung dat am Samstag nach Beendigung der freien Ausschuffen aber beiden über einige grundsähliche Fragen abgefinnnt. Gegen die Stimmen der beiden gefinnnt. Gegen die Stimmen der beiden gegindem ber Ausschuffen Kantole Fragen abgefinden ber Ausschuffen Barburger Zeitzeimilligen wegen der Grieben ber Ausschuffen Fraktionen beichlaß der gegen die Marburger Zeitzeimilligen wegen der growen der Grickeftung der Thaler Gefangenen murbe das Urgeschuffen Fraktionen beichlaß der growen der Ausschuffen Fraktionen beichlaß der Grieben Ausschuffen Growen der Ausschlichen Growen der Ausschliche Growen der Aussch Musschuß, eine zentrale Spitze im Projection om 2 Mart erbobt in der der Gelden der der Gelden der der Gelden der der Gelden Gerundige einer Eichtspartelen bestehende Minkanden au geranden der der Gelden Gerundige eine Einigung erzielt werden gegen beschloß der Ausschuß die Einsschaft werden finden werden Gelden Gerundige eine Einigung erzielt werden gegen beschloß der Ausschuß die Einsschaft von der Gelamtsumme von über 1400 M. Das Zeigt sich aber in der Hallang der machgebensch

Die oben bezeichneten Berfonen find gur Mbijeines Staatsrats. Diefer Staatsrat gabe der Bermögenserklärung verpflichtet, auch wenn ihren eine desondere Aussprechen geber eine Berdondere Aussprechen geber ein Berdonden icht Ingegangen ist. Auf Berlangen inchen, deren Wahl durch den Provinzialiandswirte dem Psichtigen der vorgeschriebene Boedenad während der Geschüllsstunden des Finanzamis – wermetrogs 9 die 12 Uhr – verabsolgt. Die Cinfendung ichriftlicher Erflurungen burch Gingeiheiten fomie ber Festingung ber Befug-

Franfreich.

2fus der frangofifden Kammer.

my Barls, 18. Suni. Reiegeminifter Befeore persicherte in seiner gestrigen Rebe beim Hausbolt des Kriegsministeriums, die Regterung sei entschlossen, immer die Wittel vorhanden in balten, um von Deurschland die Entwessung, die Bezahlung von 60 oder 80 Milliarden, die Lieferung von Robien und die Ausführung ber anderen Beftintmungen des Berfailler Friedensvertrages durchzu-felben. Das fei nicht die Sprache beutaler Gewalt, fondern die Sprache der Gerechtigkeit.

my Baris, 18. Juni. In der gestrigen Kammerstumg erhob nach der Beratung des Hausdalis des Kriegsminsteriums Kriegsminster Andre Lesieure Kiderspruch gegen die Angrisse, die von deutscher Seite gegen die schwarzen Truppen, d. d. gegen die Senegalesen, zerichtet würden. Diese Truppen bötten teinen Anlah zu Beschwerden seitens der Bevöllserung gegeben, diesten vielmehr Diszipsin und achteten die Bewohner. Die von ihnen verurlachten Zwischensäuse seiner zahlereich als dei den anderen Truppen. ma Baris, 18. Juni. In ber geftrigen Ram-

m3 Baris, 20, Juni. Der ehemalige Mbge-ordnete Franklin-Bouillon, ber in England eine Unterzuchung über die Stimmung des englischen Bottes und der politischen Kreife Englands gegenüber Frankreich veranftaltet bat, erflart, George habe ihm gegenüber gejagt, Franfreich und Jealien ichulbeten England 25 Milliarben. England ichulbe an Amerika die gleiche Gumme. Rond George habe in Washington erflären laffen, England wolle auf die Rudzahlung diefer Schuld Frankreichs und Italiens verzichten, wenn Amerika ein Glieiches tue. Die Forderung fei jeboch tategorifch und, wie er glaube, enbgiltig abgelebnt

Spa.

my Paris. Wie bas "Echo be Paris" mittellt, brachte in Diefer Erflarung jum Musbrud, beftatigt man, dog bie Ronferens von Gpa wegen bog fie gwar die Monarchie als erstrebens ber Schwierigfeiten ber beutichen Rabinettsbilbung

pon diefer Erffarung Kenntnis und hieften es Reichspostminifterium mird mitgeteilt: Die für angezeigt, bei biefer Sachlage in die Roa- Melbungen, die iber einen ftarten Bertehrsneitsbildung aus dem Weg zu räumen. Am großen Teile noch, doch liegt zurzeit schon der Montag vormittag wird die Deutsche Bolts- ziemlich maßgebende Bericht ber Oberpostpartei nochmals zusammentreten, um die direktion vor, wonach von einem Vertebrerud-Schritte ihrer Führer zu billigen. Es handelt gang größeren Mahitabes nicht gesprochen werben tann. Die eingetretene ichmachere Beanforudung ber Poft ift nicht auf bie erhöbten

Reichsverfebroministerium mocht befannt, bog bie Bertehrsichmterigfeiten nach nicht übermunden find und bag im Derbft mit einer beträchtlichen

eine Melbung aus London, die englische Re-gierung habe an Deutschland 9000 Tonnen Getreibe pertauft

Der Relchsprafident Chert mar von ber Bermaltungsftelle Berlin bes Berbandes Der Saiter aus bem Berband, bem er feit vielen Jahren als mus dem Berband, dem er seit vielen Iahren als gefarbert, ihm die Namen der Collieren und zur Deckung mehrere Todesurteile aus Aniah der Außerenolte bestätigt hatte. Ebert erhob dein Ausschließ und Gertigftellung wird ie ein Crempfar des Wilchstreite o erhollen wir vom Nassaufgeben der Ausschließ und Gertigftellung wird ie ein Crempfar des Wilchstreite o erhollen wir vom Nassaufgeben Gerbandes Einspruch gegen den Ausschließ und

brochte ben Worfiout eines angeblichen Geheimbefehls bes Reichewehrminifteriums mit ber Unterderift die Keidemehrministeriums mit der Untertebls des Reidemehrministeriums mit der Untertebls des Reidemehrmisteriums mit der Untertebls des Reidemehrmisteriums mit der Untertebls des Reidemehrmisteriums mit der Untertebls des Reidemehrmisiteriums mit der Untertebls des Reidemehrmisiteriums mit der Untertebls des Reidemehrmisteriums mit der Untertebls des Reidemehrmisiteriums mit der Unterder Wildslieferung zum Preise von 1.50 Wt. ie

der Wildslieferung zum Preise von 1.50 Wt. ie

der Wildslieferung zum Breise von 1.50 Wt. ie

Aus Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Lofal-Nachrichten.

Sochheim, Am Sonntag fpielte die 1. Mannichaft des hiefigen Sport-Berein O9 gegen bie gleiche des Sport-Bereins Morfelben, Eruftbern die Sochheimer Mannichaft mit 4 Monn Erfaß fpielte, tonnte fie ben Sieg nach icharfem Stampfe mit 2:0 für ihre Farbe geminnen.

" Sente, om 21. Juni, haben mir Commers Anfang, ben langften Tag im Jahr. In Birt-lichteit genießen wir ben Commer nun ichon feit Wochen, benn ber himmel richtet fich nicht nach bem Stulenber. Bir fteben auf bem Sobepunft bes Jahres. Dem großen Blüben des Lenges foigt nun bas Reifen und die Ernte. Wir treten in die Zeit ein, die Dermann Bingg wie folgt befingt:

"Der goldne tangfte Ing ift wieber, Der himmel voll Gemitter glüht; Bertinngen find Die erften Lieber, Die ichonften Blumen find verblüht."

* Bon guftunbiger Stelle mirb aus Berlin migeteilt: Die Beftimmungen fiber bie Erhebung der portäufigen Einfommenfteuer burch Abgug vom Arbeitelohn tritt am 25. Juni in Braft. Wer als Arbeitgeber Gehalt ober Lohn, ber nach bem 25. Juni fallig wirb, vor biefem Tage aus-gabit, handelt nach § 5 ber Reichsabgabenorb-nung ungulöffig und ift nach § 50 des Einfommen. freuergeseines personlich halibar. Zubem macht er Breuerhinterziehung ftrafbar.

Der herr Bifchof von Limburg bat ben herrn Biarrer Rath in Biebrich jum Didzejan-projes ber futbolifchen Arbeitervereine ernannt.

my Aus Berlin, 19. Juni, mird gemeldet: Die "Boffische Zeituig" bringt in auffälliger Weise unter der Uederschrift "Milgemeine Auf be-bung der Zwangswirtschaft" völlig unzutreisende Angaden über die Plane ungulfelfende anguben noer ber beide bas Reichemistlerium für Ernährung und Landwirtichait in dieser Hinzicht versolgt. In Antinüptung an Besprechungen, die in den leizten Tagen in diesen Ministerium stattgesunden haben, wird als deren Ergebnis in jenem Blatte mitgewirtichaft ber ritebe; ber Reichenimiter Hermes habe fich grunofölisich auf den Standpunkt gestellt, das bie Zwangswirtichaft für alle Rahrungswittel, mit Ausnahme von Beich und Getreibe, möglichst bestätigt man, daß die Abnserenz von Spa wegen der Schwierigkeiten der deutschen Kadineitsbildung auf den 10. Juli verscho den werde.

Kein Berkehrschäfgung bei der Post. Bom Reichspostministerium wird mitgeteitt: Die Meldungen, die über einen starken Berkehrsrüfgung der Grand bei der Post nach Einführung der erhöhten Bortosähe berühten, sind nach den gegenwärtig vorstegenden Ergednissen wird übertrieben. Die gegenwärtig vorstegenden Ergednissen wurden der geschieften undererten der zumindest stark übertrieben. Die gegenwärtig vorstegenden Ergednissen zum gegenwärtig vorstegenden Ergednissen wurden zum geschald gegeben. Das Kinisterium hält vielgreichen der der Frank. Dies allt nicht nur für gebacht merben seine Nicht gebacht merben seine Nicht gebacht merben seine Nicht vorsten. Dies allt nicht nur für Verreibe und Milch, andern auch für Fielich. Ge-Berreibe und Dild, anbern auch für Fleifch. Gerabe hieruber ift in diefen Tagen eingeheib ber-handelt worden, und es wurden auch icharie Un-griffe babei gegen die Iwangewirtichaft gerichtet. Schliehlich haben ober felbst hervorrogende Bertre-Bortolähe, fandern auf die ersächten der Vanderliche der Ananherungsgemäß ihwächere Inanherungsgemäß ir der Ananherungungen ansetannt und während der Ananherungungen ansetannt und während einer übergangszeit ich mit einen blohen Aben ab jür ebenalige Seeresangehörige nur der Ingespresse erschieden gemacht, das jür ebenalige Seeresangehörige nur der Ingespresse erschieden under In der Anaben geiner übergangszeit ich mit einen blohen Aben Aben in der Kurm it el in der Anaben geiner übergangszeit ich mit einen blohen Aben ab heilenflich der Kurm it el in der Anaben geiner übergangszeit ich mit einen blohen Aben in der Kurm it el in der Kurm it ellen il wieden. Beitramftrache I kander geschen Bertramstrache

Berteheneinichennten in ber Bersonenbesorberung Belttrieg gefallenen Raffauer. Der gerechnet werben muffe. Berein für Raffouliche Miteriumstande und Geder er auf 100 Jahre arbeitssamer und erfotgreicher Iniger gefallenen Auflauer ben 23. der Beitelber gefallenen Rosauer berausangeben. Er Beitelber gefallenen Rosauer berausangeben. Er Beitelber gefallenen Rosauer berausangeben. Er Beitelber Befallenen Rosauer berausangeben. Er Beitelber Befallenen Rosauer berausangeben. bet lich au diesem Zwed mit einem Aufruf an die den Borführungen in der Buchbandlung Sigal Rollausschen Gemeinden gewendet und letztere auf Bahnholtrafte 6, und im Gewerfichaftshaus. oder fpater an ben Folgen des Krieges Berftorbe- um eine gutliche Beilegung des Milditreite berg

Biellungen gesordert web, damit man ipäter auf für den Auflan Adolf Berein zur Linderung der für den Auflägreisen tonne. Ein Bescht gleichen oder Noi der durch den Ausgang des Krieges beimatsiönlichen Wortlants erging vom Reichswedere und erwerdslos gewordenen Glaubengenolien aus ministerium niemals. Es kann sich nur um eine Fällichung handetn. Es kann sich längerem Lelden wirden Lant 3299 50 Mt. ergeben, darunter 168.49 Mt. aus mit Bottin. 20. Juni. Rach längerem Lelden wirdenden Lant 3299 50 Mt. ergeben, darunter 168.49 Mt. aus

Mabden taufte fich für bas geftobiene Gelb Rieibungeftiide und eine Manboline. Den Schluffel gum Schreibtifch und noch einen Gelbbetrng von 60 9R. hatte die Edterin im Schlofpart vergraben. Gie rant in Hoft, sonnte aber nach ihrem Gestandals wieder entiassen werden. — In einem Gestandals wieder entiassen werden. — In einem hlesigen Kaulbaufe verlichwand in den leizen 5 Tagen tag-tich eine Kasiche Rognal, ohne daß es getang, seitzustellen, wer der Died ist. An einem der leizen Lage murbe ber Dieb burch einen im Lobengeichalt gufallig atwefenden Kontrolleur auf frifcher Zat errappt. Die gestoblene Flasche Kognaf wurde bem Dater wieder abgenommen. Es fommt ein Fubrmann aus Dogbeim in Frage, ber in bem betr. Babengeichaft jum Schein Zigaretten taufte, bei biefer Gelegenheit aber ftete eine Flafche in feiner Sofeniofche verichwinden lief.

Biesbaben. Die Boligeistunde ift für die Belt bis jum 13. September für familiche Goft- und Schanfwirfichaften bes Stadtfreifen Biesbaben auf 11 % Uhr abends festgeseht worben. Bars und Birifchaften mit weiblicher Bebienung haben je-

Wiesbaben. Das Berbot ber "Biesbabener Reueften Radfrichten" ift von ber Soben Interallis ierten Kommission der besetzten Kheinsande in Kob-lenz auf fünf Tage sestgelegt worden und zwar auf die Dauer vom 16. die 20. Juni 1920. Das Blatt erscheint demnach ab 21. Juni wieder.

me In ber aufgerarbentlichen Stadtverarhertenfigung am Freitag wurde in die Generalbeipremung bes Ctato eingeireten. Beigeordneter Stabl-fammerer Schulte gab ju bem Etat bie notigen Erläuterungen. Danady ift bie Lage ber ftabtifdjen Finangen allerdings bie bentbar unglinftigfte. Richt nur, baft aur Dedung bes Defigits von 52 Millionen durchichnittlich jede Familie unt 1580 DR. Steuer und Abgaben belastet werden muß, trogdem in die tem Jahr noch das Reich einen Zuschuß non 25 Pro-zent zu der Steuerquote des Borjahres zugestanden hat, in der Folge wird noch nach neuen Belaftungen ber Bürgerichoft gefucht werben miffen, Go ift gu ben faum noch ertröglichen Abgaben eine neue Ge-bühr für die Strafpeneinigung bereits in der Bet-bereitung. Im weiteren ift mit einen weiteren Erbohung ber Sturtere fowle ber Babertage gu red nen. Zweimal fum es im Baufe ber Berhandlun gen zu argen Tumulifgenen, einmat, als ein bärget icher Stobtverprometer einen fogialbemotratifcen als Reliner anredete, und jum zweiten Blate, ale ein Stadtnerordneter von ber Rechten erfiarte, bal nicht ber Krieg, sonbern bie Migwirffchaft, die nach bem Kriege eingelest habe, biefe verzweisete Lass bes Reiches, des Stantes und der Genteinden per ichulbet habe. Der Lärm, welcher bei diesen Wes-ten auf der Linken losbroch, währte Minuten land Schimpimorte fielen aus ber Berfammlung und au pon ber Galerie, die fich auch fonft wieber burd Biblidenrufe bemertbar machte. Der Barm murbe o fchilmun, baf verfchiebene Gtabtverorbnete oti ber Rechten Die Sitzung verließen, worauf einiges Bürgermellter Trager maßen Rube eintrat. Bargermeilter Travertonnte gum Schlasse sefritellen, daß er in feinet Hoffnung, Werschläge zu hören, wie der Stadt auf ihrer mistlichen Loge geholfen werden banne, grund ich entrausicht fet. In einer Sitzung am Freibig tommender Woche wird in die Spezialbebatte ein getreren und der Eint verabschiedet. Bei ben tradmaßen Ruhe eintrat. folgenden Wehlen jum Kommunglandtag gingrands gewählt bervor 1 Jentrumsmann, je 2 Copelbemofrafen und Demofraten und ein Bolfepus

Begugnehmenb auf ble por einigen Toge

ben. F3 fann i soch an eine Ausbedung der Beiter Krantbeiten und die aus Begen dieser Krantbeiten und die aus Ersantseiten und die aus Ersantseiten und die aus Ersantseiten Ersantseiten und die aus Ersantseiten Gescheren. Angesichts der ungeberreit Seden die Bedung, des Bedarfs zu erträglichen die Gesamtheit des Bolfes in seiner Gesundheit der Arantbeiten fardert Ersantseiten möglich ist. ber ber Zweigverein Biesboden-Biebrich 1 B. b Jung umd olt, Mann und Frau nochmals dringen auf, diese Barführungen fich anguleben, aumal et nicht möglich feln mirt. der Tillen auf de rinftraße 49:51, ferner an ber Abendtaffe ab 6

Stoll erhöht merbe. Diefer Borichiag foll ber Montag, ben 21. bs. Mis., nach Rioppenbeim berufenen Bertreieroersammlung vorgelegt werket Du bereits ein ahnlicher Borfchlag ber Stadt wie baden burch die Bertreierversammlung abgelet wurde, wies der Borftand ber Rreisbauernlad barauf hin, bah menta Ausficht beitebe, bie Bauet maften gur fofortigen Bieberaufnahme ber ge tiefernun au bewegen, wenn nicht feitens ber St ober burd ben Berrn Banbeat bie gang bestimt Builderung gegeben würde, bag ber Midspreis

Begle Begle Mabe gelob man Riebe

Etelli

Same

ien. Denn

britan

llegt Mis t biet. beim Racht bohn" ellim

leinen ibellium Beidia Deutsc Schledy School Bella

ber R

Gemei

Cinido

geston an an

funger bunde

bicher

Samper fich els Dex du Deftelli: ebenfa bie br ber di Schlot Rebeire cintrat in met

Saupe

Regier

gang DON T gelund Rebote hobe für ein man r haben beim J

10 000

benbai badstig dante damar murpe brocht brocht nen s Sortie dlegr Sonn richtet

Unter bus & Sentin Sentin Die S mon (On I

Zob, Weierin bejeit thehe to

Dome Sand

me Schleritein. Fur Die Benugung ber Boote

Smnebeder.

Frantfurt. 3m Stadtmalbe murbe ein junges Madchen mit einer Schuftmunde im Ropfe lebensgefährlich verlett aufgefunden. Chenfalls fand gefahring verlegt aufgefunden. Ebenfalls jand man dort den Handelsmann Sakob Wehner uns Nieder-Kalluff erschoffen auf. In beiden Föllen liegt Selbstmord vor. — Aus der Kraftwagenhalle der Kohlenhandelspesellschaft wurde nachts ein Automobil in Werte von 120 000 Mart gestoblen. -Als netter Angestellier entpuppie lich ber Racht-wächter der Jitma Presser u. Co. im Dithasenge-bier. Er ließ vier Eindrecher in das Geschäft ein, die die Buroraume ausplünderten, Schreibmaschiven, Riemen, Magnete von Automobilen, Sahr-raber ufm. fahlen. Die Bande murbe in Fechen-

beim gestellt und verhaftet. Sie verriet auch den Rachtwöchter, der ebenfalls sestgenbammen wurde. Frantsuck. Die Strassenbahner, die immer noch die "Rappt" von der ebemaligen "Bierbe-Trambahn" tragen, die Eigentum einer beiglichen Befellicaft mar, befommen nun eine andere Mühenorm und gmar bie Tellermugen wie fie Boft, Gifenbahn ufm. tragen.

- Die Frankfurter Ablerwerfe sind seit der bergangenen Woche wieder zu Betriebseinschräntungen gezwungen. Insolgedessen muzien einige hundert Arbeiter entiassen werden. Es soll sind binder um 300 Entsassungen handeln, in der Hauptschre um Hilfeträfte, die nicht in der eigentlichen Gebritation beschäftigt woren.

geichaffen und bringt biefe in Gemeinichaft mit ber Deutschen Gesellichaft jur Befampfung ber Ge-ichlechtstrantheiten in ben beutichen Brofitablen gur Schau. Sie wird junachft ab Samstag, den 3. Juli, die Ende des Monats im Bolfsbildungsheim am Gidenheimer Tor in Frankfurt der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht sein.

aun

Die Die

to be to be

o de alle de la compara de la

Bab homburg v. d. h. Die alte R. G. stellt beute ihren Betrieb ein. Um Sonntag übernimmt die neue Aurgesellschaft den Betrieb endgültig.

- Mus Rheinhessen. Die Ausbehnung der verheerenden Biehseuchen auf alle bisher noch von der Krankheit verichont gebliebenen rheinhessischen Gemeinden hat einzelne Kreisämter zur nölligen Einschräufung aller äffentlichen Reconstaltungen Einschräntung aller öffentlichen Beranftaltungen Bezwungen. So bat bas Rreisamt Bingen fest bis auf weiteres alle Biehmartte, Dierichauen, Sahr-und Wochenmartte und felbst die so jehr beliebten Rirmeffen verboten.

Mainz. In ber Restauration bes hiefigen boftellte er die britte Taffe und als er bann biefelbe ebenfalls verichwinden laffen wollte, wurde er be-obachtet und mußte seinen Ruchad entleeren, mobei die drei Tassen zum Borscheln kamen. — Im Rose ber Eifenbahnmertftatte am Reuter murbe Schloffer von ber Lotomotive gegen einen Wagen Bedrückt. Der Schwerverleite wurde in das Alicenheim verbracht, woselbst sein Tod alsbald

Hauptbalbnhof. Die Leute erflärten, fie feien auf Grund eines Mobilmachungsbeiehls der polnischen Regierung zum Ariegsdienst gegen Ruhland einbertufen und es sei ihnen der Berluft der Staatsangeporigfeit angebroht morben, menn fie ihrer Deerco-Pflicht nicht Folge leiften milrben.

Bebotenen Breife, haben eine gerobeju punniafrifde Bobe erreicht. Bis zu 1500 Mart werden beute für eine guie Mitchziege geboten, ein Breis, für den man vor dem Kriege das schönste Dehjengelpann daben konnie. Wie bei den Ziegen, so find auch beim Handel mit Kindvieh die Breise in den letzten

Dachtiges Gepad bes Rachts von Relfbeim aus fortchaffen wollte. In bem Gad entbedte man ein ichmarageichiachtetes Rolb, bas fofort beidelagnabmt wurde. Es fieste fich beraus, bah das Fleich au them Mehger und Gaftwirt nach Eppenhain gebrait werben follte. Bei einer bort porgenommenen Sausluchung fand man ein ichwarzgeichlach-teies Rind von über 3 Jeniner und eine größere Bortlon Wurst vor. Die gange Ware wurde be-

my Mierstein, 20. Juni. In ber Racht gum Conntag fuhr, wie ein blefiger Aprrefpondent betichtet, etwa ein Dugend Buricen an ein bier par anter liegendes Roblenichiff beran, übermaltigten Das Schiffsperional, iperrien es ein and fullien ihre pier mitgebrachten Rahne mit Roblen über 160 Sentner, die ste spater am Ufer verstedien. Bis bas Schiffspersonal fich befreien und die Sache angeigen konnte, waren die Burschen verschwunden. Die Roblen murben aufgefunden. Den Raubern ift

man auf ber Spur. Jugetheim. 3m Fluggeug verbrannt. biefiger Gemartung geriet ein Fluggeug in unb. Bon ben Infaffen erlitt ein Offigier ben Lob. möhrend fein Begleiter ichmer verlett murbe. Berte von 350 000 Mart burch Fundunterichlagung

bat Cms. Die Inhaberin bes Juwellerge-

Stellen fein Entgegenkommen, dann werden ble Sauernichten, trop aller Androhungen von Gfra-len, ihren disherigen Standpuntt weiter vertreien. Denn es fit ein Unding, auf die Dauer Mild zu einem Berfustpreis zu produzieren. Es sei aus die Renafteit wiederholt wieden Berfaufs der Kranfteit wiederholt wieden Berfaufs der Kranfteit wiederholt wieden Berfaufs der Kranfteit wiederholt weiterberten bei Echweige in Kauferstreit

Len der Dank General immer mehr um die Stange, sodah diese schnetzen, das diese schnetzen bei bei und die General interargitigen ben General interargitigen ben General interargitigen ben General interargitigen bei schnetzen bei um die Stange, sodah diese schnetzen interargitigen ben General interargitigen ben General interargitigen bei um die Stange, sodah diese schnetzen interargitigen ben General interargitigen interargitigen ben General interargitigen ben General interargiti einem Berfustpreis zu produzieren. Co sei ausdes ichnellen Berfaus der Krantkeit wiederholt
ausgetauchte Aussalten, das es sich um Lungenten, nachdem ihnen eit. Preis von 2 Mark se Liter
ab Stall bezahlt worden ist, auf segliche Lieferungsprämie verzichtet haben. bei ber bie Tiere vielfach nach gang turger Erfrandu Bergnitgungsfahrten find neue Breife festgeseit, tungedauer ichiagarijs verenden. Die Sterblichteit Es toften in der Folge Ruderboote ohne Begleis bei diefer Erfrantungsform ift bis auf 80 v. H. und Es fosten in der Folge Auderboote ohne Begleis bei beste Erstrantungsform ill dis auf 80 v. H. unt tung edenso wie Segelboote die Stunde 2 Mt., mit böber gestiegen. Die Hauptursachen im die enorme Begleitmann 3 Mart mehr.
Höchst, Der tranzösische Administrator des Areibes wochst, la Bibeon, ilt nach Frankreich zustückerven worden. An seine Sielle tritt Major lichen Colons und der Menden und der mangelbalten wieden. lichen Schupmafinahmen und der mangelbaten Aus-führung der Barichriften. Solche Leute mußten mit ihrem Bermögen für ihre Berfehlungen hajt-bar gemacht werden. Bemerkenswert war ein Erperimentalvortrag von Dr. Kranich über Jodin-farbon, ein neues Jodioblenpraparal. Die mit dieiem Mittel bis jest gemachten Beobachtungen laf-len ben Schluß zu, daß es bei rechtzeitiger Anmen-dung gelingt, eine welemliche Mitberung des Ber-laufo der Seuche und ein erhebliches Jurudgeben in ber Sterblichfeitsgiffer gu ergielen.

Bermifchtes.

Einfuhr von Frühlartoffeln aus Golland.

Berlin. Rach ben bei ber Reichstartoffelitelle vorliegenden Rachrichten find die Bedarfsitellen faft ausnahmslos mit Kartoffeln aus ber alten Ernie bis jum Gintritt ber beutichen Frühfartoffelernte verforgt. Ferner ift bei Beiteranhalten des augenbiidlichen gunitigen Wetters mit einem zeitigen Eintritt ber beutichen Frühtartoffelernte gu rechnen. Mus frandlich feinerlei Unruben gebulder werben, biefen Grimben braucht in diefem Jahr nicht in — Jur Betämpfung der Geschlechtstrankheiten Ernährung und Landwirtschaft hat sich daber bat das Deutsche Augiene Auseum in Dresben in entschlossen, von einem zeutralisierten Antouf leinen eigenen Ateller und Wertstätten eine Auseum der Frühkartoffeln in Holland Abstand zu Kellung zur Befämpfung der Geschlechtstrankheiten nehmen und die Einfuhr der Frühkartoffeln nehmen und die Ginfuhr ber Frühtartoffeln aus Holland und ben übrigen angrenzenden weitlichen Ländern freizugeben. Da vorausfichtlich von Mitte Juli an deutsche Frühlartoffeln in ausreichendem Umfange für die Berforgung ber Bedarfoftellen gur Berfligung fteben, ift jedoch gunachft bie Einfuhr bis gum 20. Juli befriftet mit ber Dafigabe, bag nach diefem Zeitpuntt Bagen nicht mehr über bie Frift für die Einfuhr italienischer und fpanifcher Kortoffeln, die bisber mit bem 30. b. Mts. ablief, ebenfalls bis jum 20. Juli verlängert.

bis 14. Geptember herabsegen auf ben bem-nachft festzusetzenden Breis ab 15. September. (Reichsanzeiger vom 18. Juni.)

Cobleng. Bon der Rheinichiff. fabrt. Der Goleppvertehr auf bem Rhein hat in ber Berichtswoche eine Sobe erreicht, eintrat.
Malnz. Auf der Reise von Rordamerita nach bie der zu Friedenszeiten man die zu 140 Anstiter polnischen Heine passischen Aber auf der Aufliche Plaatstin webrestlichtigem Alter befindliche poinische Staatstin bangeschiffen, die zu Berg und zu Tal an uns ihn webrestlichtigem Alter bei Rainzer ben Mainzer ber etadt vorbeitamen. In dieser Woche einzelnen Tagen gabite man bis gu 140 Un. ber Rolner Oberburgermeifter und die Staatsan allein, ber ben großen Betrieb bewirfte, Die Berhaltniffe muffen fich auch gebeffert haben. Bom Rhein- und Maingebiet. Die Bichin der Berichtswoche die Schissprüsse durchsuhtigt habe über die ungeheuren Preise, zumal da
preise geben injolge der starfen Berminderung untererBiehbestände durch die Maul und Klauerseunge
Schiffen hatten die zur Eiche geladen; auch siel gerode in diesem Jahre die Opsternte außerordentich gerode in diesem Jahre diesem Jahre die Opsternte gerode in diesem Jahre Don Breisen für Mildziegen. Die Radicage nam es auf, daß zurzeit zahlreche Elbe(Kanals) gefunden Dieren ist außerordentlich grou, und die Schiffe auf dem Rhein vertehren. Die Talichiffahrt hat Die Bergichlifahrt um etwa 75 Rabne überholt. Bu Berg murden große Mengen Roblen, Rofs, Britetts und Torf beforbert, Die Talichiffe batten meiftens Gifenftein, bier und ba Grubenhots und Zemegt geladen. Auch ber Berfehr ber Guterichraubenbampier mar Monaten ganz außerordentlich gestiegen. Rübe. die ber Bertehr der Güterschraubendampser mar 10 000 Mart und mehr tosten, sind teine Settenheit. in den letzten acht Tagen voll auf der Höbe; die Bessemm. Ein 17jähriger Junge warde die Bessemm gegen die Borwoche betrug rund besbachtet, wie er auf einem Handtarren ein verin ben legten acht Tagen voll auf ber Sobe; Talbampfer faft gleich blieb. Mit der Floufchifffahrt ift es auch eine Rleinigfeit beifer gewor-3m Unbange von Schraubenichlepp. Dampfern tamen brei Gloge, beren Solgftomme

> nis Robleng. Die "Roblenger Zeitung" berichtet über eine Bersammlung von Bertretern ber Re-gierung, die angesichts ber hofen Richtenpreise einen Preis von 2 Mart pro Pfund feitgesett batte. Dabei wurde seitens der Erzeuger der seltgeseite Breis bemangelt, jedoch jugegeben, bag die Ririchenpreise im allgemeinen zu boch seien. Diese Breise würden aber nicht vom Erzeuger gesordert, sondern vom Handel gedoien. Der Handel stellte in Auslicht, daß schon in den nächsten Tagen eine ausreichende Belieferung der Stade Koblenz und Umgebung mit Ririchen zu angemellenen und im Ber-haltnis zu ben jestigen ftort berabgefesten Breifen erfalgen werbe. Ferner wurde ein Borichlag autgebeifen, von Beit zu Beit eine gleichartige gemeinsame Bussprache über die Breisbilbung ftattinden zu laffen.

my Cubwigshofen. Der Generalitreit tonnte am Samstog durchgeführt werben. Alle lebens-wichtigen Betriebe mußten auf Anardnung ber

boben Preise für Obst und Gemuse segte am gestrigen Bochenmartte gunachte ein Rauferstreit ein. Schliehlich seine das Publitum selbst die Berke leit. Da die Berkaufer sich dem Zwange filgten, tam es nicht zu größeren Gewaltsätigkeiten. Insichtließend zogen verschiedene Trupps durch die Strafen ber Stadt und ichrieben ben Gemije- und Bebensmittelgeschöften bie Breife por. Obft unb Gemuse wurden fiatt au 4 Mart bis gu 50 Big. das Binnd vertauft, frifche Butter ftatt gu 26 M. bis zu 12 und 10 M. Redymittags fam es zwifchen einem Jug Ortswehr, ber ingmifchen alarmiert worden war, und ber Menge zu einem Zusammenftog, der unbimig verlief.

ma Cabwigahafen, 18. Juni, In einer heute an ben Blofatjaulen angelchlagenen Befanntmachung weist der französische Rommandeur nochmole darauf bin, daß die von ben frongofischen Militärbebörden vorgenommenen Berhaftungen feinen politischen Charafter trugen. Das eingeleiteinen politigien Charatter trugen. Das eingeleilete Berahren verfolge Spienagetätigkeit imd die Organisation eines Austandes gegen die Bejahungstruppen, wohrt die Militärgerichte die Beweise in Handen hätten. Dieses Gerichtsversahren
merde sich ordnungsgemäß abwisseln, Ferner
hätten gemisse Bersonen die außerordentliche Duldfamfeit bei ber Erteilung von Genehmigungen gu Sifemtlichen Berfammfungen migbraucht, indem fie fich zu heftigen Angriffen gegen bie frangöftichen Bahorben und ihre Bertreter batten binreißen lassen. Derartige Borkammnisse würden unter-brückt und die Schuldigen vor ein Willtärgericht ge-stellt werden. Die französlichen Behörden bossten, daß die beteiligte Bevöllerung fünftighin von seber feindlichen Kundgebung gegen die Belahungtruppen sich sernbolte. In den Straßen würden selbswer-

Candau (Biai3). Die Landauer Sausfrauenverfrüher, und bag man gern bas brei- ober vierfache 75 Biennig.

my Brandenburg, 18. Juni. In ber hiefigen Grenze gelaffen werden. Gleichzeitig wird die Arbeitsfaal der Anftalt murbe jum Schwurgerichts porbehalten. font umgewandelt. Ungeflagt find neun Saupt rabeissuhrer, davon fünf wegen ichmerer, einer wegen leichter Meuterei, 44 Jeugen find geladen. Unter den Angestogien befindet fich auch der türfiffe Oberlenimme Cbib Courf, ber vom Striego höchstpreise für Frühfartosseln.

Berlin. Der Neichsminister für Erbachten Berlin wegen schweren Raubes und Diebnährung und Laudwirtschaft hat den Höchsten Buchthaus verurteilt ift, und der Nartosseln aus der Frühfartosselnen der Verschen der vorschrigen Märzunruben von dem 1920, wenn die Lieserung zwischen dem 1. Just kriegsgericht Betlin wegen schweren Landsriedenschrieden dem 14. September ersolgt, auf 640 Mart

mg Stetfin, 18. Buni. Der Bandarbeiterstreit in Hinterpommern, der bekanntlich als Aranfenanstalt denuht. Auch dieser sit opsistän-nach dem Scheltern der Tarisverhandlungen ausge-brochen ist, gewinnt erheblich an Kaum. Im Kreise Käslin umsahr er bereits über 30 Gitter von 58. Im Landtreise Stop kann man saft von einem allgemeinen Busftand fprechen. Bum Teil wurden logar die Roctiandsarbeiten verhindert und Arbeitowillige durch tätliche Angriffe geschreckt, lo-daß die Michtleferung nach den Städten teilweise Die Frage der deutschen Eulichabigung. aufhort.

Budgergerichte gegen die Obstoerteurer. Mit Rudficht auf die die hoben Breife für Obst erläßt waltichaft einen offentlichen Aufruf, in dem barauf hingewiesen wird, daß die Erzeuger und Handler, die die hohen Preife verlangen, sich der Preistreiberei ichnibig machen. Außerdem seinen sie lich der Gefahr sosortiger Feltnahme und Berführung vor das Buchergericht inwie Beichlagnahme ihrer Rach oberflächlicher Schatzung mogen es Waren aus. In ber Warnung beift es, bag fich mehr als 700 Schlepptabne gemesen fein, Die weiter Boltsichichten ein Entruftungsfturm bemach-

Der Preissturg in Amerifa. Die "Borth" berichtet über den ropiden Preisfturg in Amerita. Anleiben, Die Durch die Deutsche Entschadigung Diernach find Herrentleider von 60 Doll, auf 28% gemährleiftet murben und von benen Frant-Dell, and Damentoftime von 80 auf 50 Doll. funten. Domenichuhe, die vor turgem noch 20 Doll. fofteten, find auf 11% Doll, berabgefest worden. Ein großes Modegeichuft in Bofton bat feine famtlichen Breife um die Salfte ermagigt, ein bebeuten bes Schubgeschaft in San Francisco verkaufte an einem einzigen Tage sein gesamtes Lager aus, nachdem bie Presse um 40 Prozent herabgesetzt worden waren. In Bhiladelphia feiten alle Go ichafte ibre Breife um 20-40 Brogent berab. Omaba haben die Magazine einen allgemeinen Breischichtag bis zu 50 Prozent vorgenommen. In Cincinait! find die Preise um 75 Prozent zurückgegangen.

teils ins Ruhrgebiet, tells nach Holland Eu ganzer Eisenbahnzug Reffing verschoben, weitergingen, an der Rheinwerft vorbei. Der Aus dem Artilleriedepot in Kasiel ist eine Menge Bersonenverkehr ist dei dem sommerlichen Wessen worden. Im welche Willionen-Wetter recht lebhast. fann fich jeber ausrechnen, der weiß, mas beutzu-tage ein einziges Bfund Meffing fastet. Diefer Schiebung jum Nachteil der Heeresverwaltung maren bereits niese abnliche varausgegangen. "Berchoben" murben bleje Riefenmengen von Leuten welche im Mrifferiebepot beithaftigt worden maren Könffeuten, Technitern und Arbeitern. Die Urteise fauteten auf 3—1 Sahr Gefängnis; der Haupt-ichieber hat eine Runtion von 100 000 Mart im Sich gelassen und ist gestoben.

Buntes Miletlei.

flobleng. Das ameritanische Militärpolizeige-richt verurteilte brei Leuse wegen Berfaufs von Rognal zu je 3 Monaten Befängnis. Einz a. Rh. Donnerstag nacht überfielen etwo

behn Berjonen einen Gliterzug und raubten bleraus Tuchbalten, Roffee und weitere Waren. Barber mar der bom Babnmarterbaus jum Ginfahrnignal Berlin bilden tonne.

Beene. Bon 8000 Rinbern ber biefigen faibelifden Boltsichulen befinden fich feit dem 1. Juni 7500 im Greit. Der herner Jentral-Alternausschuß verlangt die anderweitige Berwendung von vier Behrern, die nicht auf bem Boben ber tatholifden Beltanichauung fieben.

Gorit, Freitag nachmittag murbe bier bie Tochter bes biefigen Stadigarten Befigers beerdigt. In ber legten Nacht ift von unbefannten Tatern bas Grab nufgeichaufelt, ber Sarg erbruchen, Die Beide vollfiandig entfielder und ihrer Socien beraubt morben. Die Beide wurde heute fruh nacht am Grabe aufgefunden.

Oberiahnstein. Unverhoffte Trinfgelegenheit fand fich biefer Tage auf bem biefigen Guterbahn-hof, als ein Studfaß mit Winninger Weln burch Plagen eines Relfens total auslief.

Durch den Genuft von unreifem Obit ift in Auerbach ein sechssähriges Kind, das troh Warnung Wasser dazu getrunten hat, gestorden. Es fann nicht oft genug vor den schädlichen Wirtungen von Wasser und Odst auswertsam gemacht werden.

Neneste Nachrichten. Die Konferenz in Boulogne.

mg Bonbon, 21. Juni. (Savas.) Rach ber Ronferenz in Sythe am gestrigen Sountag nachmittag murbe folgende Mitteilung ausgegeben: Die frangofische Regierung stimmt ber Ansicht ber britischen Regierung bezüglich der bedauerlichen Langfamfeit gu, mit ber bie beutiche Regiceung Die Beftimmungen bes Berfailler Bertrages binfichtlich Demielben Umfang wie in ben pergangenen eine nahmen in einer großen Berfammlung geaen ber Abruftung aussubet. Die beiben Regie-ungen Jahren auf die hollandischen Fruhtartoffeln die emporich neblenden Obfipreise Stel- haben gemäß einer gemeinsamen Uebereinfunt be-Jahren auf die holdandschaften Frühlartossen die emporschaften der Archiven der Gemeinschaften der Gemeinsch vertrages, die fich auf die beutsche Abruftung ber gablen will wie vor dem Ariege. Nichts aber recht-ertigt Wucherpreise. In dem teuren Heidelberg erifteten 3. B. Frühltischen 1.50 Mart, in Würzburg Hopke folgende Mitteilung ausgegeben: Jeute nach-Mannichaftsbestände und bes Rriegematerials bemittag wurden in Sothe verichiebene Fragen behandelt, barunter auch biejenige ber Wiebergut-Strafanftalt begann beute ber Projeg gegen bie handelt, barunter auch Diejerige ber Wiebergut-Hauptrabeisführer ber großen Meuterei am 28. machung. Die Fortsetzung ber Besprechungen wurde Bears, wobei 150 Zuchthäuster ausbrachen. Der ber in Boulogne morgen beginnenden Stonserenz

> ms Effen, 19. Juni. Geftern abend brach in ben Rruppichen Solzbaraden in ber Borbitrafie, Die mabrend bes Krieges erbaut wurden, ein Groffener aus, bas familiche Baraden gwifden ber Borbfirage und ber Rruppstrage vernichtete. In ben Baraden war ein Mobellager ber rheinisch-westfällschen Mabelican untergebracht, bas eine Million Mar? Bert reprofentiert. Die Mobel find familich perbrannt. Ein Teil ber Baraden murbe von ber Stabt

bmg Baris, 21. Juni. Unter ben in hinthe besprochenen Fragen foll, wie bie Blatter berichten, die Frage ber beutden Entichadigung befonders purgedritten fein. Der "Betit Barifien" ftellt foft, baß das Uebereintommen zwischen ben franbeften Ausfichten habe, von ben beiben Renierungen angenommen zu werden; man sehe feinerfei Schwierigfeiten für die Annahme voraus. Da aber das Einverständnis Italiens in Diefer Frage erforberlich fel, fei ber Beichluß auf heute vertagt worden. Das lieberein-tommen betreffe die Ausgabe internationaler eich. Italien, England und Deutschland je einen größeren ober fleineren Teil erhalten follten. Laut "Beit Bariffen" fei bezüglich ollien. Laut "Beit Barifien" fet bezüglich Diefes Punftes auf frangösilcher Seite ber Bunfch nach einer Berftanbigung fehr lebbaft rog gemiffer Borbehalte und ber gute Bille bes englischen Ministerprofibenten fei nicht geringer. — Pertinar ichreibt im "Cho be Baris", es fei vereinbart worben, in ben Deutschland zu machenben Borichlägen ben Urifel bes Beriniller Friedenspertrages, ber Deutschland zur Aufnahme internationaler Aineihen zwede Bablung ber Entichadigungsumme ermächtigt, aufzunehmen. Was Die Teftftellung diefer Schuld anjange, fo tonne die Brundlage ber Beichluffe ber erften Sythee Ronferenz, Die eine Berbinbung jwiechen ber beutichen Schuld und ben interiationalen Finanzen vorfab, infolge ber Meigerung ber Bereinigten Staaten nicht aufrecht erhalten werden. Man einigte fich babtn, daß Deutschland die Wiedergutmachung in Form oon peranberlichen Jahresbeitragen je nach einer Bablungsfabigfeit bezahlen fofl. Minbeftmaß ber Sahresraten murbe auf brei Milliarben Goldmart einichlieftlich Birten mabrend 35 Jahren fefigefest. Bertinag fiellt weiter feft, bag Marichall Fech gur Frage ber militärischen Entwaffnung Deutschlands ber Ronfereng ben Entwurf einer Rote an Die deutid. Regierung vorgelegt habe, um bie Bernichtung des deutschen Kriegsmaterials gu bedeleunigen, das ein wirfiames Mittel aum Biberftand in den Sanden einer militariftifcen Regierung mare, die fich jeden Augenblic in

Die Frau des Konfuls.

(Rachbrud verboten.) (23. Fortfehung.)

linger Befehl erteilte, ibm Beuenhoff vorzuführen, eingegangen. Geben Gie gu, bag Ihre gegenfei-Dit großer Aufmertfamteit, benn ber ungemöhnliche Fall intereffierte ibn naturgemäß auf bas lebbattefte, mufterte er bie auftere Ericheimung bes Cintretenden, ben er nach ben porllegenden Tatfachen als ines fo ichweren Berbrechen faft ichon Aberführt anfeben mußte.

Die furchtbare Aufregung und die ichlaftes verbrachte, qualoolle Racht batten ben ungfüdlichen Megt fo bart mitgenommen, bag er in biefem Mugenbilid ben Einbrud eines ichmertranten, torperlich gang gerrutteten Menichen machte, und feine gebrochene Saltung, fein verftortes Geficht, feine balb unruhlg auffindernben, balb nahegu verlöschenben Mugen waren für ben erfahrenen Rriminaliften menig banach angetan, ben Glauben an feine Schuld gu erichüttern.

Dit einem gemeffenen Reigen bes Ropfes ermiberte er bie bofliche Berbeugung bes Gefangenen und beutete auf einen Stuff.

Sie find ber proftifde Urgt Dr. Baul Leuenhoff?

Sa.

Sie werden beschuldigt, gestern abend auf Die Gattin bes Konjuls Rubolf Gernsheim gefchoffen und fie ichmer verlett zu haben. Geben Gie bie Richtigfeit biefer Anichulbigung gu?

Rein. 3ch habe mit biefer Tat nicht bas minbeste zu ichaffen. Die Mitteilungen bes Beamten, ber mich verhaftete, maren bas erfte, mas ich bavon

Er bot erfichtlich alle feine Gelbitbeberrichung auf, um flar und rubig zu antworten. Richts von ber tragigen Auftehnung eines zu unrecht Berbachtigten mar in feinem Befen.

Sie miffen alfo überhaupt nichts von bem Borgange? - Gie haben auch feine Bermutung bin-Schelich bes Taters?

3ch weiß nichts bavon. Wenn ich eine Bermutung habe, fo giebe ich es por, fie nicht gu augern.

Das ift 3bre Sache. Rennen Gie biefen Repoluer?

Beuenhoff mar burch ben Krimnalinfpeftor, ber Um bei feiner Ginlieferung vernammen hatte, auf bas Borbanbenfein biefes permeintlichen Beweisfindes vorbereitet, und er bemühte fich nicht, irgend meldje Neberraschung zu erheucheln. Rur einen Blid marf er auf bie Waffe, bann fagte er rubig: Ba, ich tenne ibn. Es ift ber meinige.

Bie mollen Gie es erflaren, bag er in ber lebten Racht im Barten ber Gernoheimichen Billa ge-

funden murbe?

3ch habe bafür teine andere Erffarung, als bie, bag er mir entwendet worden fein muß. Bebenfalls habe ich ibn geftern nicht bei mir getragen und ibn überhaupt feir Wochen nicht mehr gegeben. fiber Gie miffen body mohl, mo Gie ihn aufbe-

mahrt batten?

Rein. Da ich ihn nicht brauchte, erinnerte ich mich taum noch an feine Erifteng. Ich vermute, baft er fich in meinem Roffer ober fonft irgenbmo unter meinen Offetten befant, 2lber vielleicht habe ich ihn auch irgendwn außerhalb bes Haufes merioren.

Er fprach mit allebem nur bie Babobeit. Daran, bag ihm die Boffe an jenem unseligen Sochgelisabend oon Stuart Milner entriffen worben mar, war ibm feine Erinnerung geblieben, wie aberhaupt die Geichehniffe biefes Abends nur ver- ale Sie fortgingen? morren und undeunich wie die schattenhaften Umriffe eines muften Traumes in feinem Gebachtnis

Der Untersuchungsrichter lief ben Gegenftanb ber ibm wohl taum noch einer weiteren Erörterung wert ichien, alsbalb fallen. Gie ftellen alfo bie Tat in Abrede. Aber Sie leugnen boch mohl nicht, bafi fie eine feindselige Gefinnung gegen bie Frau bes Stonfulo Gerntheim begien?

Bewiß - ich bestreite es auf bas allerbeftimm-

Co mare alfo nicht in feindfeliger und gewalttätiger Abficht geicheben, bag Gie am Mbenb feiner Sochgeit in Die Billa bes Ronfuls einzubringen ver-

inchten? Levenhoff antwortete nicht fogleich. Es flang meniger ficher, als feine fruberen Erffarungen, als er nach einigem Ueberlegen fagter Ich befand mich in einem nicht gang gurechnungsfähigen Zustande, als ich es tat. Außerdem waren meine Gesinnun-

gen damals andere als house. Gie felbft boch bas allergrößte Intereffe baran haben, diese Wandlung und ihre Ursachen glaubhaft zu maden.

3d bedaure, tragbem barüber feine Musfunft geben gu fonnen.

Bielleicht ift es eine Mrt von ritterlicher Rud. ficht auf bie in Rebe ftebenbe Dame, Die Gie gu folder Beigerung veranlaft, Aber es ift nicht nötig, baß fie fich in biefer Sinficht 3mang auferlegen. Der Ronful Gernsheim hat uns ftatt feiner noch nicht vernebnungsfähigen Gattin bereits Muffdug barüber gegeben, welcher Urt por ber Berheiratung ber jehigen Frau Gernsheim 3hr Ber-

haltnis gu biefer Dame gemefen ift. 3ch glaube nicht, baf ber Sperr Ronful in ber

Bage ift, folde Muffchluffe gu geben.

Er hat feine Renninis jedenfalls aus dem Minde feiner Battin. 3m librigen fteht es Ihnen ichranten. Wit Rückscht auf die großen Gesahren und gereitelben, wenn Sie seine Jarel, Widespruch zu erheben, wenn Sie seine Stallung nicht sur zutressend halten. Er gibt an die Einsicht und Gerechtigkeit der Einwobenstle freundschaftliche Sympathie entgegengebracht. Ihre den der bei dem ersten Annaherungsverschieden der Verreiter einer Linnaherungsverschieden der Verreiter einer Linnaherungsverschieden. Die Rollzeinerwaltung. Arabächer. fuche, ber ben Charatter einer Liebeverflarung batte,

ungwelbeutig gu verfteben gegeben batte, bag fie Ihre marmeren Empfindungen nicht zu ermidern vermöge. Gie hatten baraufhin, um 3hre unglud. liche Liebe gu vergeffen, ein Engagement als Schiffsargt angenommen, und die junge Frau fei auf nichts underes fo menig portereitet gewesen, als barauf, baß Gie an ihrem Sochgeitstage ben Othello fpielen Es war um die gwölfte Bormittagsftunde bes murden, benn fie hatte Ihnen feinerlei Rechte eine Pflichtet: folgenben Tages, als ber Bandgerichterat Mem- geräumt und war feine Berpflichtungen gegen Ste tigen Beziehungen damit richtig geschildert find?

Leuenhoff jogerte ein wenig, bann aber fagte er fest und bestimmi: Ja, ich gebe es zu.

Run, bann find bie Motive für Ihre Sandlungsweife boch ziemlich burchfichtig. Gie batten eben, als Sie auf Reifen gingen, noch nicht alle Soffnung aufgegeben, fich bas von Ihnen gellebte Rabchen zu gewinnen, die Trennung hatte vielleicht fogar Ihre Leibenfchaft gefteigert, ftatt fie abgudmidden. Mis Gie bann bei Ihrer Seimfebr burch die Runde überrafcht wurden, baf bie Geliebte im Begriff fel, fich mit einem anberen Manne gu berbinden, rift die Eifer ucht Gie bis gum Berfuche eines Berbrechens bin.

Es fteht Ihnen fre', fich meine bamalige Sanb. lungsweise auf diese Art zu erklären. Uber es ist, toviel ich weiß, nicht diese Tat, wegen deren ich mich jest verantworten foll.

Rein, Denn fie murbe fich nach Lage ber Dinge nur als hausfriedensbruch qualifigiren, und wegen eines folden liegt ber erforberliche Strafantrag nicht por. Aber bas geftern verübte Berbrechen war eben nur eine Bieberholung bes damals mislungenen Berjudjes. Es gejchab offenbar nicht ohne beiondere Mbitcht, buß Gie Ihren Aufenthalt in unmittelbarer Rabe bes Gernsheimschen hauses nahmen, von bem Sie fich boch eigentlich fo weit als möglich hatten entfernt bulten follen, Wenn Gie bebaupten, bag Ihre fetabliche Gefinnung gegen bas Chepaar ingwischen eine Wandlung erfahren babe, fo werben Cie bafür ohne bie Beibringung bon Gründen ober Beweisen ichwerlich Glauben erwarten burfen.

Er hielt inne, um Levenhoff Beit gu einer Erolberung zu laffen. Der aber gudte mit ben Achfeln und idmieg.

In einem gutigeren, überredenden Tone fuhr ber Untersuchungerichter fort: Gie follten boch lieber gang aufrichtig fein, Derr Dottor! Ihre Sanb. lungsweise ist ja, bein menfchlich betrachtet, febr mohl zu versteben. Es gibt fogar gewiffe Momente, Die gu Ihrer Entichulbigung bienen tonnten. Sie find Morphinift und Gie fagten porbin felbit, bag Sie am Abend jenes Hachzeitstages , halb ungurechnungsfühlig gemefen feien. In einem abnlichen Buftande tonnten Sie ja möglicherweise auch geftern gebanbelt haben, und wenn Ihre Strafbarfeit baburch vermutlich auch nicht gang ausgeschloffen werben murbe, fo fonnten Sie bei offenem Gingeftanb. nis boch auf eine milbere Beurteilung hoffen.

3ch ertenne Ihre menfchenfreunbliche 216ficht bantbar an, aber ich habe feine Beranlaffung, mir biefen milbermen Umftand zu Ruge zu machen. 3d) war am gestrigen Abend burchaus in beb Berfaffung eines normalen Menfchen find bei nuchternftem Marften Berftanbe,

Co ergablen Sie mir, mo und wie Gie den geftrigen Abend gugebracht haben.

3d mar bis nach acht Uhr in meinem Zimmer mit bem Stubium mitenicafilicher Berte beichaftigt und machte bonn noch einen fangeren Spagier-

Bie nad; ocht Uhr - fogen Sie, Ronnen Sie

ble Beit nicht etwas genauer angeben? Sch habe nicht auf die Uhr gefeben; aber ich

vermute, baf es ungeführ bolb neun gemefen ift, nio id) ban Syous verließ. Sie wollen feine Baffe bei fich geführt haben,

Webin richtete fich 3hr Spagiergang?

3ch promenierte in ben Strafen und Mileen der Billenportudt.

In melden Stragen?

Darüber tann ich feine Mustunft geben. Beshalb nicht? Saben Gie es vergeffen?

Mein. Aber ich habe andere Grunde, es gu perfdweigen.

Wenn Gie auf Ihrem Spagiergange nichts Straffliches getan haben, brauchen Gie ihn boch nicht mit bem Schleier bes Beheimniffes gu umgeben.

(Fortfeijung folgt.)

Ginfendungen aus dem Lejerfreife.

Linfrage aus bem Publifum. Warum merben ble Straffen Sochheims nicht toglich mittels ber Subranten ordenilich beiprengt und ber Maule und Mauenfeuchebazillus fortgeschwemint? erfparnis burfte bei einer berartig ernften Sadje Mocht a Sie sich barüber nicht etwas beite nicht als Hinderungsgrund gelten. Auch follten licher aussprechen? Wenn Sie schuldios find, muffen die Radaver der verendeten Tiere burch egtra bierfür bestellte Leute himmeggeschafft werden, bie fich Aleider und Schube nach geianer Arbeit wieber gu besinfigieren batten.

Umfliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Belanntmadung.

Betrifft Maul und Klauenieuche in Rachdem fich die Mauls und Klauenieuche in ganz Hachdeim a. M. ausgebreitet hat, gilt Hachbeim a. IR. als Sperrbegiet, und wird auf die im Stadtangeiger bereits befanntgegebenen Anordnungen hingewiesen.

Bang besonders ift der Berfebr nach den ver-feuchten Gehöften auf das allernotwendigfte zu be-

Sp3. 10-7, Sountag 9-2

Die Boligeiverwaltung. Mrgbacher,

Deffentliche Aufforderung

dur Abgabe einer Steuererflärung für die Beranlagung zum Reichsnotopfer. Die gur Abgabe ber Steuererflärung Berpflich-teten werben aufgeforbert, Die Steuererflarung unter

Benuhung des vorgeichriebenen Borbruds

in der Zeit vom 28. Juni bis

28. Huguft 1920

bei bem unterzeichneten Ilnangamt eingureichen.

Borbrude für die Steuererflarung tonnen bon bem

erften Stude handelt, toftenlos und, fomeit meitere

Stilde verlangt merben, gegen Bablung für jebes weitere Stild. Die Berpflichtung gur Abgabe ber

Steuererffdrung beiteht auch bann, wenn ein Bor-

Mundliche Erffarungen werben von bem unter-geichneten Finangamt mabrend ber Geschaftoftunden

Wer bas Reichnnetopier gang ober tellweife binterzieht ober zu hinterziehen versucht ober eine

derartige handlung feines Borteils wegen begunftigt ober bierbei bilft ober wer feines Borteils wegen

Chrentechte ertannt fowie bie Beitrafung auf ftoffen

des Berurteilten befannigemacht merben. Ber-

mogen, bas bei ber Beranlagung jum Reichonotopfer

porfatilich verichwiegen wird, verjallt ju gunften bes

Reiches. Sonftige Zuwiderbandlungen gegen bie Borichriften bes Gelehes über bas Reichsnotopfer ober die zugehörigen Bermaltungsbestimmungen

tonnen mit Ordnungestrafen bis gu 1000 Mart ge-

su Brotofoll entgegengenommen.

Bur Abgabe einer Steuererffarung find ver-

1. n) die Angehörigen des Deutschen Reichs; b) Angehörige aufjerdeutscher Stanten, bie ble beutiche Staatsungehörigfeit erft nach bem 31. Juli 1914 verloren haben, und Staatenloje, die am 31. Dezember 1919 im Deutschen Reiche einen Wohnlig eber in Ermangeiung eines Wohnfiges ihren bauernben Aufenthalt gehabt haben;

unterzeichneten Finangamt bezogen werden, und zwar, soweit ben Steuerpflichtigen Borbrude nicht zugestellt morben find und es fich um die beiben e) Angehörige auherdeutscher Staaten, Die fich am 31. Dezember 1919 im Deutschen Reiche bauernd bes Erwerbes megen aufgehalten haben;

falls die zu a die e Genannten am druck uicht zugelandt worden ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Bost ist zugelandt worden ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Bost ist zugelandt worden ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Bost ist zugelandt weren ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Bost ist zugelandt worden ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Bost ist zugelandt worden ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Gleiahr der Zugelandt werden ist. eine Mufforberung jur Abgabe ber Steuererffärung erhalten.

2. Die nachftebend Genannten, und zwar ohne

inianbijde Afriengejelijdjajten, Komman-ditgejelijdjaften auf Afrien, Kotonialgejeli-idjajten, Berggewertijdjajten und andere Bergdau treibende Bereinigungen, Gejeli-idjajten mit bejdyränster hajtung, Ber-idderungsporreine, elugatragen Genofien. Rudficht auf die tiobe des Bermögens: a) inländische Afriengesellschaften, Komman icherungsvereine, eingetragene Genoffen-ichaften, beren Anteile auf minbeftens 50 Rart lauten, fowie fireditanftallen; b) fonflige intanbifde juriftifche Perfonen; Gegenstände, von benen er weiß ober annehmen muß, bag bas Reichsnotopfer für fie binterzogen ill.

c) infanbliche nichtrechtsjäbige Bereine fodie nicht dem Bermögen anderer Abgabes pflichtiger anzurechnen lind, insbesondere Stiftungen ohne jurifiliche Personlichteit;

d) die Eigentümer von infandifdem Grundund Betriebsvermögen ober biejemgen Bersonen, benen nach Artitel 2971 bes Griebensvertrags eine Entichabigung gemabrt morben ober zu gewähren ift.

3. mer jur Albgabe ber Steuererffärung nach Rr. 1 und 2 Berpfilchtete ju vertreten bat.

Die Ungehörigen bes Deutschen Reiche, Die fich bereits por bem 31. Juli 1914 minbeftens zwei abnbet werben Jahre ununterbrochen des Erwerbes wegen ober gür die bis zum 30. Juni 1920 auf das Reichsgus anderen zwingenden Eründen im Ausland auf werden 8 vom hunderf und für die in der Zeit vom haben, and noch am 31. Dezember 1919 im Ausland zu in der 31. Juli die 31. Dezember 1920 dar gezahlten Belanden im Ausland zu werden 8 vom hunderf und für die in der Zeit vom haben, und noch am 31. Dezember 1919 im Ausland zu in die 31. Dezember 1920 dar gezahlten Belanden der Seit vom hunderf und Recolling gewährt. Die haben, und noch am 31. Dezember 1919 im Ausland gewohnt hoben, sind zur Abgode einer Steuerlerfärung nur injaweit verpsiichtet, als tie zu ben
aben unter 2d bezeichneten Personen geharen. Diese
aben unter 2d bezeichneten Personen geharen. Diese
Ausnahme sindet sedoch teine Anwendung auf
Aeiches und Staatsbeamte, die ihren dienstischen Betrog mit dem Tage der Einzahlung
Abgehrs im Aussach geführt. Bohnfig im Musiand gehabt haben.

Biesbaben, im Juni 1920.

Das Finanzamt.

Befanntmachung.

In ben nachstebenben Gehöften murbe Daul-

In den nachtebenden Gehöften wurde Mauf-und Klauenseuche seitgestellt:

1. Wildelm Kopp, Wintergasse, 2. Franz Hück, Taunusstraße, 3. Georg Helm, Cilsabethenstraße, 4. Philipp Ostbeimer II, Laiernengosse, 5. Iodann Hück, Hintergasse, 6. Peter Lana, Rathausstraße, 7. Beter Bat. Munt, Loternengosse, 8. Phil. Beil-stein, Flörsbeimertraße, 9. Paul Brunnet, Werie-straße, 10. Ioses Bal. Basting, Mossenheimerstraße, 11. Im. Hück, Kintergasse, 12. Kaspar Ruelius, 13. Franz Hofmann, Wintergasse 14, 14. Geichw. Wintergaffe 14, 14. Beidyw. Frang Hofmann, 22 Meijer, Taunusitr. 13.

Rachbem nummehr alle Oristeile als verseucht tu betrachten find, wird auf Anordnung des Tierarzies, Herrn Dr. Schaaf, der ganze Ort als Sperrbeziet erflärt und dies ortsiblich befannt gemacht. Hochdeim a. M., den 21. Junt 1920.
Die Bolizeiverwaltung. Arzbächer.

Befanntmachung.

Befriff bie Unagabe von Cebensmittet. In der tommenben Woche gelangen feitens ber Stadigemeinde Sochheim folgende Bebensmittel gur

Mim Dienolog, ben 22. Juni 1920 in ben Rranfennahrmittelverfaufsftellen: Blesbabener Confum-Berein, 3of, Bal, Bofting u. Cherhard 250 Gramm mebihaltige Röhrmittel jum befanmen Preife gegen

riage ber Kranfennahrmittelfarten. Um Dienstag, den 2. Juni 1920, bei den Sandlerinnen Wedbarih und Jung 125 Gramm Marga-rine zum Preije von 3 Mart gegen Abtrennung des Feitfartenabschnittes Rr. 14.

Um Mittwoch, ben 23. Juni 1920, bei ben Men-

Am Miltwoch, den 23. Juni 1920, bei ben Mehgern auf die eingereichten Abschnitte ber Feitfarte 250 Gramm Sped zum Preise von 7 Mark.
Am Donnerstag, den 24. Juni 1920, in den Kranfennähemittelversaufstellen für Kinder unter zwei Jahren und werdende Mütter 1 Pfund Reis zum Preise von Mt. 3.50, 1 Patet Zwiedad zum Preise von Mt. 3.50, 1 Patet Zwiedad zum Preise von Mt. 3.50, 2 Marten Zwiedad zum Preise von Mt. 3.50, 2 Marten Borlage der Kinderzugersarte an welcher zur Kontrolle die linke obere Ede abarichnitten wird. Ede abgeschnitten wird. Hochheim a. M., ben 21. Juni 1920 Der Magistrat. Argbacher.

Unzeigenteil.

Zement, Kalt, Schwemmsteine, Bimszementdiele, Plattziegel, Jiolier- und Dachpappe

ab Bager und in Maggonlabungen fleferbar, Gerner Bohnenftangen preismert abjugeben.

Zosef Markini Nachf., Jiorabelm a. Main. 1 Bour neue

3wel nene Sommer-Bferdedecken

fonell und billigft, Butjahr, Sochbrim, Bint eigebr 9.

Seibfigeber, fein Mann Sgibt Dorlehn, B. Aleine, Wiesb., Lutjenftr. 16, Stb., R.

(Griobensmure, Gr. 46) hu nerfaufen. Rab. Gil. Cap. bes Sochh Stabeans. Sochbrim a. M.

Rah. Bil. Cip, bes Socht. Stebtang., Sochheim a. M. Schirm-Reparaturen

mehrere.

Mainweg 8.

Sonntags-

Herrenichuhe

Züchtige

gefucht von bebeutenber Champagnerfabrit für

Luxemburg-Stadt. Dauerstellung, Cohnzahlung in Fraucs, Geschälts wohnung und Amzugsvergütung. Rur durchaus erschrene und tüchtige Fachleufe

Rellermeifter M. Reinert, Caves "St. Marlin" Lugemburg, Bahnbofftr. 122.

jur öffentlichen Sigung ber Stadiverordnefen Berfommlung auf

Mittwoch, den 23. Juni, nachm, 6 21hr im Rathaus aalc.

Sochheim a. M., ben 17. Juni 1920.

Der Ctabiverordneten Borfteber: 903 : Fr. Abt.

Tagesordnung.

1. Borlage bes Entwurfe betr, Abanberung bes Ortoftatute für die Benutung ber Waffer leitung. 2. Befannigabe ber Raffenrevifion bom 22.

Mai ct.

3. Berfauf eines Beges im Diftrift "Geifenbers Rrebiterhohung beim Borichugverein.

5. Ermerb von Gefchaftsanteilen und liebet loffung von 2 Grundfinden. Bir. Gemtis nupige Bau- und Giedelungogenoffenichalt. 6. Beftiebung ber Bufibarfeiteftener betr. Dagit

wert Schauß 7. Gefuch Johnnn 3bffein betr, eleftrijche gidi" anlage nach ber Bute Bottes.

Bericht über bas Doly ber Minberbemittelten und Rriegebeichlibigten.

Mitteilungen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verebrlichen Ginmobnericaft gur gefall. Renntnin, daß ich mit bem heutigen Tage ein

Obst- u. Gemüse-Geschäft eröffnet habe. Bei Bedarf empfehle ich mich gum Anfauf und Berfauf.

Fron Philipp Aramer, Kirdftraße 7, Hochhelm a. M.

999999999999999999999999

Dachziegeln

Karl Bietichmann, Söchff a. 21.

mah bank Witt Der thres

B

21

deug

DOM

maha

berg

Brol

men bejir

Derb

dair

即可由

Beri

nnbe

bieje

dirte Beld

Burn

ding

Stom

ginn

Stpt

Secon

Eth) DUNG DOUG Ugi ber

men brek trell

中的 Hen